



00
10

Bey dem Grabe

Der
Hochwohlgebornen Frauen

S R A A Z S

Dorotheen Augusten

Margarethen

von Windheim

geborenen von Mosheim

Des
Hochwohlgebornen Herrn

S E R R R

Christian Ernst von Windheim

öffentlichen Lehrer der Weltweisheit und der hiesigen Hochberühmten

Friederichs Universität

dermahligen

PRORECTORIS MAGNIFICI

herzlich geliebtesten

Gemahlin

bezeigte ihr wehmütiges Beyleid

Eine Gesellschaft, treuer und aufrichtiger Freunde.

Erlang, gedruckt bey Johann Carl Zehschnern, Buchdr. bey der Universität.

AM



Wenblickt auch uns, ihr düstre Traurigkeiten,
Die ihr Windheimens Geist betäubt,
Wenn beym Verlust, genossener Frölichkeiten,
Ihm nichts als Behnuth übrig bleibt.

Laßt uns das Recht zu den geweyhnen Jähren,
Die Freundschaft, Zärtlichkeit, und unsren Schmerz gewähren.

Sie, die vom Stamm des größten Mannes grünte,
Des Nothsheims den die Welt verehrt
Und dessen Glanz zu ihren Beyspiel diente,
Den Sie durch sich, noch mehr vermehrt,
Die als Gemahl des würdigen Windheimens prangte
Und einen seltenen Ruhm im Leben schon erlangte.

Sie die Geschmack, und frene Künste liebte
Und deren ganze Stärck erreicht;
Sie, die sich stets in Wissenschaften übte,
Und ihren Fleiß der Welt gezeigt;
Die witzig war, stets philosophisch dachte,
Und der gelehrten Welt, besondre Ehre machte.

Die beim Besitz, der allergrößten Gaben
Nie eine Eitelkeit besaß,
Leutselig war, und durch Verdienst erhoben,
Die Tugenden niemahl vergaß,
Die als Gemahl den Nahmen würdig führte,
Die beste Mutter war, und ihre Ehe zierte,

Die stirbt: und läßt dem tiefgebeugten Gatten
Den Sie aufs zärtlichste geliebt
Von Ihrem Bild, nur einen dunkeln Schatten
Ein Angedenken, das betrübt.
Durchwüßt o Qual! mit nie empfundenen Schmerzen
Wie unsers Windheims Brust, auch unsre treue Herzen.

Wenn Kaniz dort um seine Doris weinet,
Und ihre Tugenden besingt
Wenn ihr Verlust ihn unerfetzlich scheint
Und ihn zu bangen Thränen zwingt.
So weint das Aug der Doris Grab zu ehren,
Und die Empfindung läßt sich keine Zähre wehren.

Seint Windheim hier mit ungezählten Thränen
Auch seiner Doris Baare nach,
Und zeigt bestürzt durch ein beweglich Stöhnen
Die Wehmuth bey erkittnen Schlag;
So ist sein Schmerz noch weniger zu tadeln,
Weit die Wohlseelige viel tausend Vorzüg adeln.

Mit Ihr stirbt Ihn der Frühling von dem Leben
Der mit den Jähren gelüßt.
Die seeete Luft, die seine Tag umgeben,
Und Ihr so gödtliches Gemüth.
Die Hülfe, die die Arbeit leichter machte,
Die Freundin, die für Ihn, für Ihre Kinder wachte.

Wie Ihr stirbt uns, das Muster großer Frauen
Die Ihrer Größe würdig bleibt
Wenn wir Ihr jetzt zur Ehr Altäre bauen
Und wenn die Nachwelt von Ihr schreibt,
Die unsre Welt, (der Sie zur Ehr gebahren)
Die Freunde hochgeschätzt, und Sie zu bald verlohren.

So kan kein Tod, mit größern Schmerz verbunden,
Und gleichwohl so vorzüglich seyn.
O! komst zurück ihr ehemals güldnen Stunden
Und lindert unsers Freundes Pein
Denn ihr allein könnt Ihn den Trost gewähren
Den Er von uns erwartet und wir von Ihm begehren.



78 M. 404



TA 70L

22
1721

Bey dem Grabe
Der
Hochwohlgebornen Frauen
S R N S Q S

Dorotheen Augusten

Margarethen

Windheim

von Gosheim

Des
Hochwohlgebornen Herrn
S R N R

Ernst von Windheim

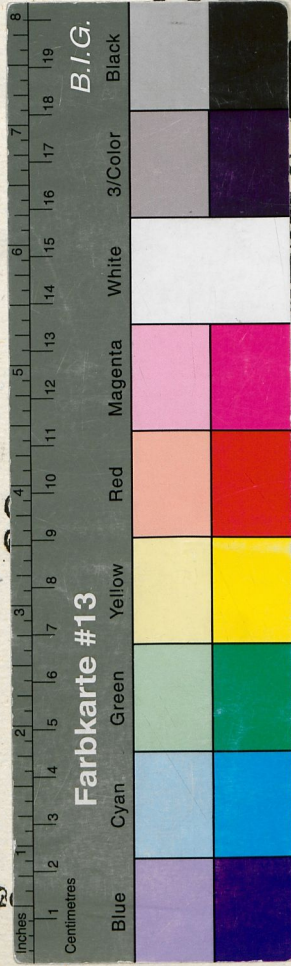
Weltweisheit und der hiesigen Hochberühmten
Herzogs Universität
dermahligen

TORIS MAGNIFICI

Herzlich geliebtesten
Gemahlin

...igte ihr wehmütiges Verleid
... treuer und aufrichtiger Freunde.

... Johann Carl Teßchnern, Buchdr. bey der Universität.



AN